Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD-Fraktion
Frau Butt
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 2431/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Möglichkeit der Einführung eines stadtweiten Leihfahrradangebots; öffentlich

Sehr geehrte Frau Butt, Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. **Wurde die Einführung eines stadtweiten Fahrradverleihsystems in Erfurt einschließlich einer möglichen Kooperation mit nextbike oder anderen Anbietern sowie einer regionalen Verbindung mit Weimar bereits umfassend geprüft, und zu welchen Ergebnissen ist die Stadtverwaltung dabei gekommen?**

Die Fragestellung nach einem kommunalen Fahrradverleihsystem wurde bereits mehrfach in politischen Gremien und dem zuständigen Fachbeirat für Radverkehr diskutiert. Im Ergebnis dieser bisher erfolgten fachlichen Diskussionen und des offensichtlich vergleichsweise geringen Bedarfes nach einem Fahrradverleihsystem in Erfurt, wurde ein solches System bisher nicht tiefergehend geprüft. An die Verwaltung wurden in den letzten 20 Jahren mit Ausnahme des Studierendenrates der FHE bisher auch faktisch keine konkreten Anfragen bzw. Forderungen nach der Etablierung eines solchen Systems gestellt.
In der Radverkehrsförderung wurden durch die Verwaltung andere Prioritäten gesetzt.

2. **Welche fachlichen, verkehrsplanerischen und finanziellen Gründe waren bisher ausschlaggebend dafür, dass eine Kooperation mit einem Fahrradverleihanbieter nicht zustande kam beziehungsweise bestehende Angebote nicht fortgeführt wurden, und wie wurden dabei die früheren Angebote von nextbike sowie die Erfahrungen aus der Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt berücksichtigt?**

In Erfurt bestanden bereits im Zeitraum zwischen 2009 und 2013 (nextbike in Kooperation mit Thüringer Waldquell) sowie 2018-2022 (nextbike) ein überwiegend an den Bedürfnissen der Studenten der FH Erfurt orientiertes und durch diese auch finanziertes Fahrradverleihsystem. Beide Versuche haben sich durch die tatsächlich erreichten Nutzerzahlen als nicht erfolgreich und somit unwirtschaftlich für den Betreiber erwiesen. Das studentische

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergermeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 2, 3, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

LV 1.61
07.24
© Stadt Erfurt

Verleihsystem, das aber für alle Nutzer offen war, etablierte seine ohnehin schon geringen Nutzer zu ca. 95 % aus Studenten. Ein Mehrwert für die Stadt etwa auch für Einpendler und Touristen konnte nicht abgeleitet werden. Auf Grund der seit 2022 in Erfurt deutlich gestiegenen Fahrradbesitzquote, die sich auch auf Pendler und Besucher übertragen lässt, ist nach fachlicher Einschätzung auch bei einer Neuetablierung kein verändertes Nutzerverhalten zu erwarten. Mit Leih-E-Scootern steht zudem ein eigenwirtschaftlich agierendes konkurrierendes Angebot zur Verfügung, welches auf eine ähnliche Nutzerklientel zielt und somit die Potentiale von Leihrädern weiter reduziert.

Aus verkehrsplanerischer Sicht ist für ein Fahrradleihsystem die spezielle Ausgangslage Erfurts zu berücksichtigen. Die Landeshauptstadt verfügt über eine sehr kompakte Innenstadt in der auch nicht überall das Fahrradfahren erlaubt bzw. attraktiv ist. Zudem bietet Erfurt Bewohnern und Touristen ein hochattraktives ÖPNV Netz. Das ÖPNV-Netz innerhalb des Zentrums ist sehr dicht, wodurch ein zusätzliches Verkehrsmittel für die letzte Meile in vielen Fällen nicht notwendig ist.
Die bisher bekannten Ausleihzahlen zeigen ein eher geringes Interesse an Leihrädern. Eine Abfrage bei der ETMG hat ergeben, dass auch hier die Nachfrage als gering eingeschätzt wird. Unabhängig davon, hat die ETMG ein Fahrradverleihsystem für Touren- und Elektrofahrräder erstellt, welches sich aber von Free-Floating-Systemen aus anderen Städten unterscheidet.

Wir gehen nicht davon aus, dass durch ein Verleihsystem Pkw Fahrten substituiert werden, viel mehr sehen wir eine Konkurrenz zum ÖPNV. Studien aus anderen Städten zeigen, dass Sharing-Nutzer größtenteils Personen sind, die ohnehin per Fuß, Rad oder ÖPNV unterwegs sind. Aus finanzieller Sicht sind die Kosten für die manuelle Umverteilung von Rädern zurück an beliebte Startpunkte, sowie die laufende Instandhaltung und Vandalismusbeseitigung Gründe, die gegen ein solches System sprechen. Solche Systeme erfordern eine permanente und ökologisch widersprüchliche Nachsteuerung per Kleintransporter (das sogenannte Rebalancing) und bindet wertvolle Flächen, die anderweitig auch für öffentliche Fahrradbügel oder Begrünung genutzt werden könnten.

3. Ist die Einführung eines stadtweiten oder regionalen Fahrradverleihsystems für die Stadtverwaltung ein abgeschlossenes Thema, oder bestehen Möglichkeiten, eine solche Kooperation unter Beteiligung der Stadt, weiterer öffentlicher Einrichtungen oder regionaler Partner erneut zu prüfen?

Die Einführung eines stadtweiten oder regionalen Fahrradverleihsystems ist für die Stadtverwaltung explizit kein abgeschlossenes Thema.
Aus verkehrsplanerischer und kommunalfinanzieller Sicht sieht die Stadtverwaltung die primäre Rolle der Kommune jedoch nicht im eigenverantwortlichen Betrieb oder in einer dauerhaften kommunalen Quersubventionierung eines solchen Systems. Die Stadtverwaltung steht einer Erschließung des Erfurter Verkehrsraums durch privatwirtschaftliche Anbieter oder Verbundmodelle (beispielsweise unter Einbindung regionaler Partner, von Hochschulen, Tourismusverbänden oder dem ÖPNV) aufgeschlossen gegenüber. Wenn private Betreiber ein tragfähiges, marktgestütztes Konzept vorlegen, ist die Stadtverwaltung ausdrücklich bereit, eine solche Initiative konstruktiv zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn